

Abschrift:

Polizeidirektion Linz
Kriminalpolizei.

Linz, den 16. Juni 1945.

Es erscheint die Kraftwagenführerin
Deixler Anna, geb am 8.2.1923 in Hausen=
ufer, Gem.Pucking, r.k., ledig, in Hasen=
ufer Nr.8, Gem.Pucking wohnhaft und gibt
über Befragen an:

Ich bin seit etwa 4 Jahren Kraftwagenführerin eines LKW und zur Dienstleistung bei der Fahrbereitschaft in Linz eingeteilt. Am 1. Mai 1945 erhielt ich von dem Wagenverteiler der Fahrbereitschaft Kager den Auftrag, mit dem mir zugeteilten LKW Nr. 25480 zu der Leichenbestattungsfirma Steininger in Urfahr zu fahren. Welchen Auftrag ich dortselbst zu erfüllen hatte, war mir nicht bekannt. Bei dieser Firma erhielt ich den Auftrag, in der Waldeggschule 13 Särge abzuholen. Steininger selbst und 3 Arbeiter von ihm fahren mit. Im Laufe des Gespräches sagte Steininger zu mir, die Toten, die wir zu fahren haben, sind noch nicht tot. Nach dem Verladen der Särge beauftragte Steininger mich nach Treffling zu fahren. In der Nähe einer Sandgrube und eines Steinbruches in Treffling hielten wir an und warteten etwa eine Stunde. Nach dieser Zeit kam ein Autobus mit Volkssturmmännern und einigen mir unbekanntem Zivilisten und nachfolgend ein LKW der Fahrbereitschaft mit dem Lenker Reitner, Linz, Hamerlingstr. wohnhaft, welcher einen Wagen der Firma Jordan fuhr. Ich sah nun, wie der Volkssturm, bestehend aus einigen jungen Leuten, die Zivilisten aus dem Autobus in kleinen Gruppen herausholten von 3 oder 4 Personen und sie über die Straße an einen Hang führten, wo sie durch ein Salvenfeuer der Volkssturmmänner erschossen wurden. Nach den einzelnen gruppenweisen Erschießungen ging ein Volkssturmmann zu den Justifizierten und sah ich, wie er noch auf einzelne Personen, welche scheinbar noch nicht tot waren, einen Schuß abgab. Ich stand etwa 150-200 Meter entfernt und sah, wie die Opfer nach dem Schnellfeuer umfielen. Mich widerte dies Schauspiel stark an und schenkte dem Vorgang keine richtige Aufmerksamkeit mehr. Nach der Erschießung sämtlicher Opfer wurde von dem Kommandanten des Volkssturmes gepfiffen, was für mich und den anderen Lenker als Auftrag galt, zu den Leichen zu fahren. Ich sah nun, wie die Erschossenen in die Särge gelegt und auf die zwei LKW verladen wurden. Ich selbst bekam auf meinen Wagen glaublich 6 Särge, während der zweite LKW mit 7 Särgen beladen wurde. Steininger gab mir den Auftrag, mit diesen Leichen nach Wegscheid zum Russenfriedhof zu fahren, während er selbst in Linz zurückblieb. Die Arbeiter von Steininger fahren mit. In Wegscheid wurden die Särge mit den Opfern in die Leichenhalle geschafft und bin ich und der andere Lenker mit unseren Wagen wieder nach Linz gefahren. Anfänglich wollte der Friedhofverwalter die Toten nicht annehmen und erst über energische Aufforderung der Mitfahrer erklärte sich dieser hiesu bereit.

Vor mir:
Unterschrift unleserlich.

v.g.u.

F.d.R.d.A.

Anna Deixler e.h.

*Alle wurden von den Särgen heraus genommen
und dann kamen die Toten in ein
Massengrab in Wegscheid bei Linz.*

Anna Herrmann